



CARITAS St. Gallen
Appenzell

**Jahresbericht mit
Jahresrechnung
2025**

Inhaltsverzeichnis	Impressum	3
	Vorwort	4
	Wirtschaftlicher Zustand	5
	KulturLegi	6
	«mit mir»-Patenschaften	7
	Caritas-Markt	8
	Sozial- und Schuldenberatung	10
	Femmes-Tische	12
	Diakonieweiterebildung	14
	Fachbereich Sozialpolitik	15
	Organisationsstruktur und Management	17
	Ausblick 2026	19
	Finanzbericht	20
	Revisionsbericht	30
	Kontakt	31



Über uns

Vorstand



Lukas Scherer
Präsident,
Institutsleiter IOL –
Fachhochschule OST,
Herisau



Jürg Germann
Vizepräsident,
Kanzler Bistum
St.Gallen



Rolf Allenspach
Administrationsrat
des Katholischen
Konfessionsteils Kanton
St.Gallen, Wil



**Margrit
Hunold-Schoch**
Kollegienrätin
Katholisches Kollegium
des Katholischen
Konfessionsteils Kanton
St.Gallen, Tscherlach



**Claudia
Gietz Viehweger**
Unternehmerin, Herisau



**Ursula
Kalbermatten-Koller**
Schulratspräsidentin,
Benken



Dolores Waser Balmer
Präventionsbeauftragte
Bistum St.Gallen und
Bistum Chur, St.Gallen

Geschäftsführung



**Philipp
Holderegger**
Co-Geschäftsleiter



Gregor Scherzinger
Co-Geschäftsleiter

Delegierte

Cornelia Brändli-Bommer, kath. Administrationsrat
Lothar Bandel, kath. Administrationsrat
Hans Brändle, kath. Administrationsrat
Philipp Gerschwiler, Ordinariat
Franz Kreissl, Ordinariat (bis 2025)
Roman Rieger, Ordinariat (ab 2025)
Hildegard Aepli, Ordinariat

Mitarbeitende

Geschäfts- und Regionalstelle St. Gallen

Barbara Gmünder | Philipp Holderegger | Akin Levent Kayrahan | Monika Knellwolf |
Stefanie Kriech | Gregor Scherzinger | Franz Schibli | Nicole Wenk | Sereina Scheiwiler

Regionalstellen

Lorenz Bertsch, Sargans | Olivia Bernold, Sargans | Jeannette Kocherhans, Sargans |
Malvina Nesca, Uznach | Carla Zappa, Uznach | Barbara Gmünder, Widnau

Caritas-Märkte

Christoph Bühler, St.Gallen | Sybille Pelzmann, Wil | Ensar Shemsu, Lernender St.Gallen |
Judith Züger, Rapperswil-Jona | Esther Rüthemann, Rapperswil Jona |
Anastasia Wenk, St.Gallen | Evelyn Signer, Wil | Nima Sarah Della Libera, St.Gallen

Kirchliche Sozialdienste

Snjezana Gajski, Buchs | Barbara Samu-Schneider, Buchs | Jeniffer Morf, Rorschach

Vielorts steht die Solidarität unter Druck. Globale Krisen, politische Polarisierungen und gesellschaftliche Verunsicherungen stellen den Zusammenhalt auf die Probe. Doch Solidarität war in der Geschichte des menschlichen Zusammenlebens nie bloss eine moralische Haltung. Sie ist eine Voraussetzung für gesellschaftliche Weiterentwicklung und Grundlage vieler Errungenschaften, die nur möglich wurden, weil Menschen Verantwortung füreinander übernommen haben.

Für die Caritas St. Gallen-Appenzell ist diese Ausgangslage handlungsleitend. Steigende Lebenshaltungskosten, zunehmende Unsicherheiten und eine hohe Nachfrage nach Unterstützung prägen unsere Arbeit. Gerade jetzt zeigt sich, wie wirksam solidarisches Handeln sein kann, wenn es nah bei den Menschen ansetzt und konkrete Antworten gibt.

In den Caritas-Märkten erleichterten im letzten Jahr zehntausende Einkäufe den Alltag von Menschen mit knappen finanziellen Ressourcen. Mit der Einführung der Bonus+ App wurde der Einkauf zusätzlich übersichtlicher gestaltet und der Zugang zu Vergünstigungen vereinfacht – ein gezielter digitaler Schritt mit spürbarer Entlastung im Alltag vieler Menschen.

Austauschformate wie Femmes-Tische erreichten 2025 einen Höchststand und boten Raum für Gespräche zu relevanten Themen für ein funktionierendes Zusammenleben. Darüber hinaus wurde in über 50 Workshops und Bildungsanlässen für die unterschiedlichen Dimensionen von Armut und sozialer Ausgrenzung sensibilisiert. Projekte wie «mit mir», Eine Million Sterne oder «... und du bist duss» bringen Menschen zusammen und stärken den sozialen Zusammenhalt in unserer Region.

Während wir unser 101. Jahr abschliessen, blicken wir auf eine Zeit intensiven Engagements zurück. Diese Erfahrungen geben uns Zuversicht und Motivation, unseren Weg auch 2026 weiterzugehen.

Allen, die uns ihr Vertrauen schenken und unsere Arbeit begleiten, danken wir herzlich. Das sind zuvorderst die freiwillig Engagierten in unseren Angeboten. Sie beweisen, was gelebte Solidarität bewirken kann. Auch unseren kirchlichen und politischen Auftraggeberinnen gebührt ein Dank für die verlässliche Unterstützung unserer Arbeit. Wir sind uns der Verantwortung bewusst, die mit dem Vertrauen in die Caritas verbunden ist, und werden auch künftig mit Sorgfalt und Einsatz daran arbeiten, diesem Anspruch gerecht zu werden.



Lukas Scherer, Präsident



Philipp Holderegger, Co-Geschäftsleiter



Gregor Scherzinger, Co-Geschäftsleiter

Rückblick

Rückblick

__ Wirtschaftliche Lage und ihre Auswirkungen

Die wirtschaftliche Lage im Jahr 2025 war für Menschen mit knappen finanziellen Ressourcen von widersprüchlichen Entwicklungen geprägt, die sich im Alltag deutlich bemerkbar machten. Einerseits blieb die allgemeine Teuerung in der Schweiz gemäss Bundesamt für Statistik mit einer Jahresteuerung zwischen 0,0% und 0,2% auf einem sehr tiefen Niveau¹. Andererseits wirkten zentrale Fixkosten gerade für Menschen mit begrenzten finanziellen Spielräumen weiter stark belastend: Die obligatorischen Krankenkassenprämien stiegen schweizweit um durchschnittlich rund 6%, während die Wohnkosten auf hohem Niveau verharrten. Für viele Haushalte bedeutet dies, dass sich die finanzielle Situation trotz stabiler Preise bei Produkten des täglichen Bedarfs nicht entspannt hat. Die Belastung verschiebt sich zunehmend von kurzfristigen Preisschocks hin zu dauerhaft hohen Grundausgaben, die kaum Spielraum für unvorhergesehene Ausgaben lassen.

¹ Bundesamt für Statistik (BFS). (2025). Landesindex der Konsumentenpreise (LIK), Monats- und Jahreswerte 2025. www.bfs.admin.ch

Kontaktaufnahmen mit der Caritas St. Gallen-Appenzell 2025



Empfang

2'448



Telefon

2'584



E-Mail

4'776



Total

9'808



Pro Tag

51

Diese Entwicklung verstärkt eine gesellschaftliche Konstellation, in der wirtschaftliche Sicherheit zunehmend fragiler wird. Trotz einer im internationalen Vergleich weiterhin moderaten Arbeitslosenquote von durchschnittlich rund 2,9% im Jahr 2025² schützt Erwerbstätigkeit nicht verlässlich vor finanzieller Prekarität. Das neue nationale Armutsmonitoring des Bundes zeigt, dass 8,1% der ständigen Wohnbevölkerung mit ihrem Haushaltseinkommen das soziale Existenzminimum nicht erreichen³. Gleichzeitig lebt eine grosse Zahl von Menschen nur knapp oberhalb dieser Grenze: Wäre das soziale Existenzminimum 500 CHF höher, verdoppelte sich die Armutsquote nahezu³. Armut erweist sich damit nicht als isoliertes oder individuelles Ereignis, sondern als strukturelles Phänomen, das tief in Lebensverläufe eingreift und insbesondere Haushalte mit tiefen und mittleren Einkommen betrifft. Wie der Sozialalmanach von Caritas Schweiz hervorhebt, ist Armut selten auf eine einzelne Ursache zurückzuführen, sondern entsteht im Zusammenspiel von Arbeitsmarktbedingungen, Wohnkosten, sozialer Absicherung und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen⁴.

² Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO). (2025). Arbeitsmarktstatistik 2025. www.seco.admin.ch

³ Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV). (2025). Nationales Armutsmonitoring – Synthesebericht. Bern, Seite 7f. www.bsv.admin.ch/de/armutsmonitoring

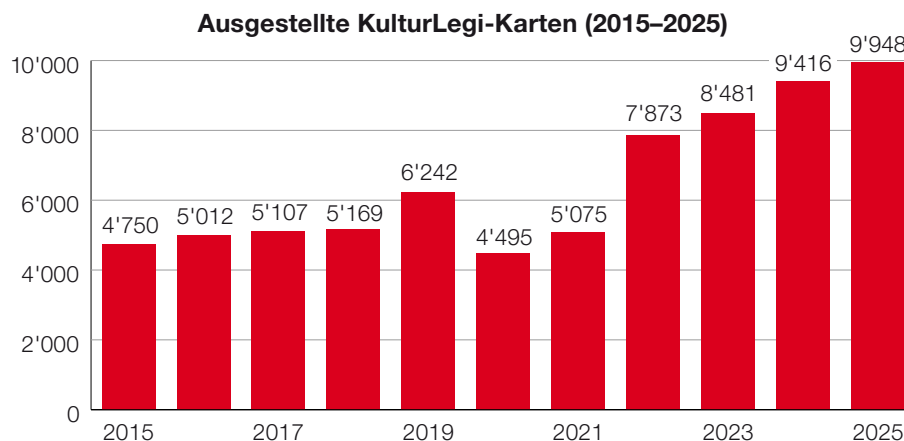
⁴ Caritas Schweiz. (2026). Armut hier & heute. Perspektiven, Modelle, Widerworte. Sozialalmanach 2026. Luzern: Caritas.



Unsere Angebote

Rückblick

Die Anzahl der ausgestellten KulturLegi-Karten stieg im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr weiter an. Während 2024 insgesamt 9'416 Karten ausgestellt wurden, waren es 2025 9'948 Karten. Davon entfielen 8'997 Karten auf die Kantone St.Gallen sowie Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden.



Seit 2024 liegt auch die Betreuung der KulturLegi im Kanton Glarus bei Caritas St.Gallen-Appenzell. Damit wurde der regionale Wirkungsraum des Angebots gezielt erweitert.

Im Kanton Glarus zeigte sich 2025 eine besonders deutliche Entwicklung: Die Zahl der ausgestellten Karten erhöhte sich von 651 im Jahr 2024 auf 951 im Jahr 2025. Per Ende 2025 waren dort 20 Partnerorganisationen registriert. In den Kantonen St.Gallen sowie Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden umfasste das KulturLegi-Angebot insgesamt 272 regionale Partnerschaften.

Ergänzend zum regulären Angebot wurden im Jahr 2025 verschiedene Verlosungen durchgeführt, um den Zugang zu kulturellen, sportlichen und Freizeitangeboten weiter zu fördern. Zu den Höhepunkten zählten unter anderem Tickets für das StradivariFestival Klangwelt, Eintrittskarten für das Coop Märchentheater Fidibus, Gutscheine für MS Sports Camps, Plätze für die FC St.Gallen Kids Camps sowie Tickets für zwei Spiele der Frauenfussball-Europameisterschaft in St.Gallen. Weitere Angebote umfassten Plätze für das Girls-Football-Camp (Förderverein FI9 – Florijana Ismaili), Eintritte für die Zauberlaterne und die Kleine Laterne, Tickets für die Shows Schlager Mania und Schwiizer Hits von DAS ZELT sowie Museumsgutscheine für Schweizer Museen.

Ein weiteres Highlight stellte die erstmalige Präsenz der KulturLegi am Christkindlimarkt Rapperswil-Jona im Dezember 2025 dar. Einzelne Marktfahrende gewährten an ihren Marktständen Vergünstigungen für KulturLegi-Nutzerinnen und -Nutzer. Diese ergänzenden Angebote trugen dazu bei, das KulturLegi-Angebot gezielt zu erweitern und dessen Attraktivität weiter zu stärken.



Über die KulturLegi

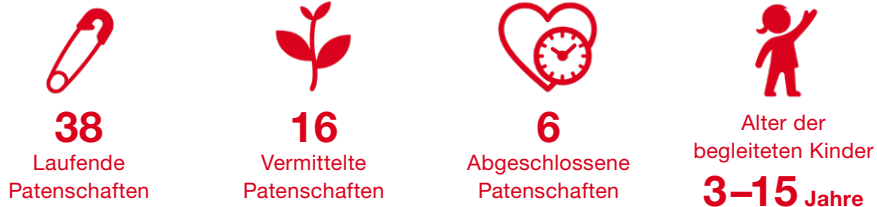
Ein besonderer Dank gilt der Ortsbürgergemeinde St.Gallen, die das KulturLegi-Angebot im Jahr 2025 mit einer Spende von CHF 10'000.– unterstützte. Diese Unterstützung ermöglicht es, das Angebot im Jahr 2026 weiterzuentwickeln und kommt direkt den Nutzer*innen zugute.

__ «mit mir»-Patenschaften

Das Jahr 2025

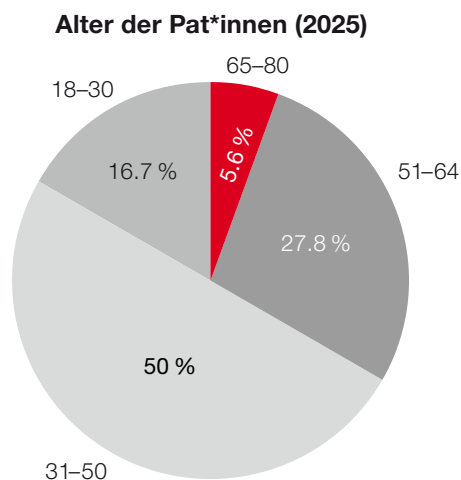
Rückblick

Das Patenschaftsprojekt «mit mir» unterstützte 2025 Kinder im gesamten Tätigkeitsgebiet von Caritas St. Gallen-Appenzell. Ziel des Angebots ist es, Kindern durch eine verlässliche Bezugsperson stabile Beziehungen zu ermöglichen und ihren sozialen Erfahrungsraum nachhaltig zu erweitern.



Die Patenschaften sind in der Regel auf mehrere Jahre angelegt und werden fachlich begleitet. Die kontinuierliche Beziehung zu einer festen Bezugsperson eröffnet den Kindern neue soziale Erfahrungsräume, stärkt ihr Selbstvertrauen und unterstützt den Aufbau tragfähiger Beziehungsnetze. Der sorgfältige Vermittlungs- und Begleitprozess trägt dazu bei, dass diese Beziehungen langfristig bestehen können.

2025 wurde zudem gezielt in die fachliche Weiterentwicklung und Qualitätssicherung investiert. Die Projektleitung nahm sowohl an Weiterbildungen als auch an externen Fachworkshops zum Thema Kinderschutz teil. Die gewonnenen Erkenntnisse flossen in die Weiterentwicklung des bestehenden Kinderschutzkonzepts ein.



Über «mit mir»

Rückblick

Die Caritas-Märkte in der Region St.Gallen-Appenzell leisteten auch 2025 einen notwendigen Beitrag zur Entlastung von Menschen mit knappen finanziellen Ressourcen. In einem von anhaltender Teuerung geprägten Umfeld blieb das Ziel unverändert: insbesondere Grundnahrungsmittel möglichst günstig, zugänglich und verlässlich anzubieten.

Die stark gestiegenen Preise für Grundnahrungsmittel stellten den Betrieb der Märkte weiterhin vor Herausforderungen. Besonders Produkte wie Mehl und Öl verteuerten sich im Zuge der internationalen Marktverwerfungen deutlich und blieben auch im weiteren Verlauf auf hohem Niveau. Da der Bedarf an solchen Grundnahrungsmitteln im Alltag kaum zurückgeht, kommt den Caritas-Märkten hier eine wichtige Rolle zu: Sie ermöglichen weiterhin den Zugang zu zentralen Lebensmitteln zu möglichst günstigen Preisen und tragen damit spürbar zur Entlastung im Haushaltsbudget bei.

Eine zentrale Rolle für den Betrieb der Caritas-Märkte spielen die zahlreichen Freiwilligen. Sie engagieren sich in vielen Bereichen des Marktalltags – von der Mithilfe im Verkauf über organisatorische Aufgaben bis hin zur Unterstützung bei der Warenaufbereitung und bei logistischen Arbeiten. Ohne dieses Engagement wäre der Betrieb der Märkte in dieser Form nicht möglich. Im Caritas-Markt Wil engagieren sich rund 80 Freiwillige, im Caritas-Markt St.Gallen etwa 60. Insgesamt leisten damit rund 140 Freiwillige einen wichtigen Beitrag zum Funktionieren der Caritas-Märkte in der Region.

Um der Teuerung bei Lebensmitteln gezielt entgegenzuwirken, wurden auch 2025 neue Kooperationsformen umgesetzt. Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit Denner ergänzen tiefgekühlte Fleischprodukte, die nicht mehr regulär verkauft werden können, das Sortiment der Caritas-Märkte und stellen eine wichtige Proteinquelle dar. Die Produkte werden zweimal wöchentlich im Rahmen einer koordinierten Sammelroute in Ostschweizer Filialen abgeholt.



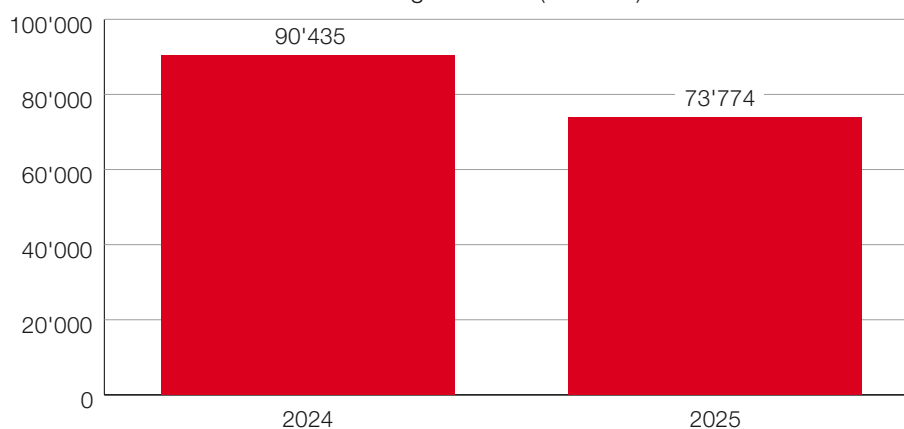
Das Kühlauto dient dem Transport der tiefgekühlten Fleischprodukte.

Gleichzeitig wurden die Abläufe für die Kundschaft weiterentwickelt. Seit Ende 2024 kommt in den Caritas-Märkten unter anderem die Bonus+ App zum Einsatz, die den Einkauf übersichtlicher gestaltet und den Zugang zu Vergünstigungen vereinfacht. Damit wird der Einkauf alltagstauglicher gestaltet und besser an die Bedürfnisse der Nutzenden angepasst.

An den Standorten St.Gallen und Wil blieben die Caritas-Märkte auch 2025 wichtige Anlaufstellen im Alltag vieler Menschen. Trotz leicht rückläufiger Umsätze konnte der Betrieb effizient geführt und die Angebotsstruktur auf die aktuellen Bedürfnisse ausgerichtet werden. Die Märkte erfüllten damit weiterhin ihre zentrale Funktion als niederschwellige Unterstützung zur Budgetentlastung im Alltag.

Kundenzahl aller Caritas-Märkte

Veränderung: -16'661 (-18.4 %)



Hinweis: Der Caritas-Markt Rapperswil wurde per Ende März 2025 geschlossen.

Im Rahmen einer strategischen Überprüfung wurde entschieden, den Caritas-Markt in Rapperswil per Ende März 2025 zu schliessen. Trotz verschiedener Massnahmen liessen sich die notwendigen wirtschaftlichen Voraussetzungen für einen langfristigen Betrieb nicht erreichen. Der Entscheid erfolgte nach sorgfältiger Abwägung und unter Berücksichtigung der Gesamtverantwortung für die Angebote von Caritas St. Gallen-Appenzell.

Insgesamt zeigen die Entwicklungen im Bereich der Caritas-Märkte, wie stark soziale Angebote von gesamtgesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beeinflusst werden. Gleichzeitig unterstreichen sie die Bedeutung von Caritas-Märkten als konkrete Antwort auf steigende Lebenshaltungskosten und als Teil eines umfassenden Unterstützungsangebots für armutsbetroffene Menschen.



Über die
Caritas-Märkte

Rückblick

Im Jahr 2025 nahm die Nachfrage nach Sozialberatung erneut zu. Insgesamt stieg die Zahl der Beratungen von 400 auf 446. Diese Entwicklung weist darauf hin, dass trotz sozialpolitischer Verbesserungen weiterhin viele Menschen auf Unterstützung angewiesen sind. Insbesondere steigende Lebenshaltungskosten führen dazu, dass finanzielle Spielräume zunehmend kleiner werden.

Auffällig ist, dass die Altersgruppe der 31- bis 40-Jährigen am stärksten vertreten ist. Gleichzeitig zeigt sich eine klare Verschiebung bei den Lebensformen: Familien bilden neu die grösste Gruppe innerhalb der Sozialberatung. Diese Entwicklung verdeutlicht, dass finanzielle Belastungen vermehrt Haushalte mit Kindern treffen. Kosten für Miete, Nebenkosten, Energie und Mobilität steigen kontinuierlich, während viele Familien trotz Erwerbsarbeit kaum Reserven aufbauen können.

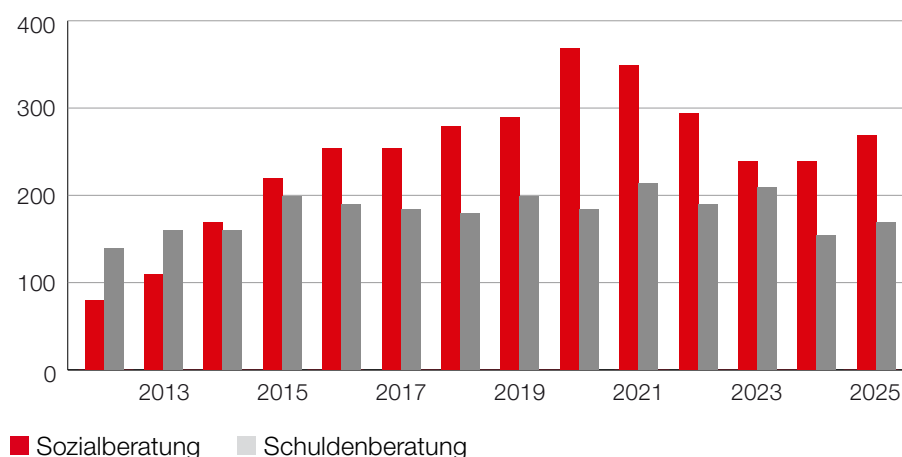
Die Erhöhung der Prämienverbilligung im Kanton St.Gallen – auch als Resultat sozialpolitischen Engagements – hat zwar zu einer spürbaren Entlastung beigetragen. Dennoch zeigt sich, dass diese Entlastung durch die allgemeine Kostenentwicklung zunehmend aufgezehrt wird.

Dies spiegelt sich auch in der Überbrückungshilfe wider: 2025 wurden Unterstützungsleistungen in der Höhe von CHF 504'365 ausgerichtet, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von rund 15 Prozent entspricht.

Für armutsbetroffene Familien bedeutet dies eine dauerhafte finanzielle Anspannung, die häufig erst durch eine Sozialberatung sichtbar wird.

Die Sozialberatung übernimmt in diesem Kontext eine zentrale Rolle: Sie unterstützt bei der Stabilisierung der finanziellen Situation, klärt Ansprüche und wirkt präventiv, bevor sich Notlagen weiter verschärfen.

Sozial- und Schuldenberatung: Kennzahlen 2012–2025



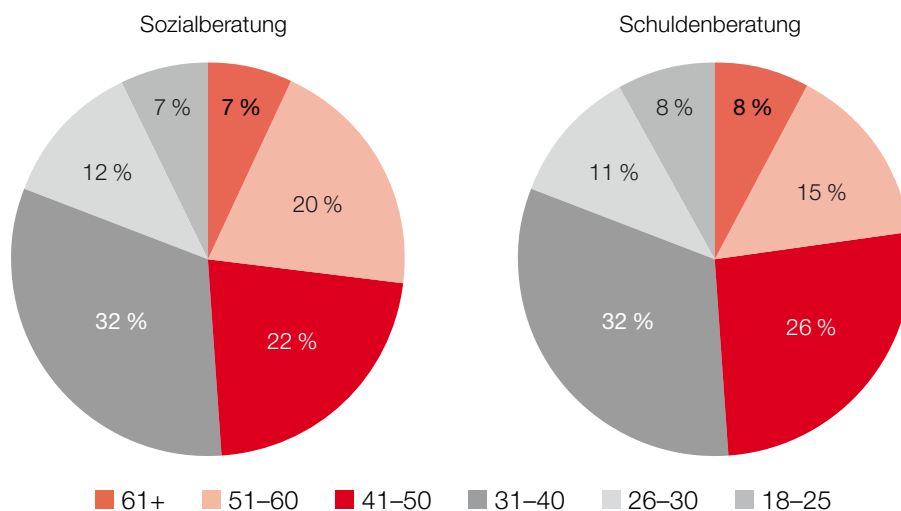
Auch in der Schuldenberatung zeigt sich 2025 eine hohe und weiter steigende Belastung. Besonders betroffen ist hier ebenfalls die Altersgruppe der 31- bis 40-Jährigen. Viele Klient*innen wenden sich jedoch erst nach mehreren Jahren finanzieller Überforderung an die Beratung. Häufig bestehen bereits Beteiligungen oder Lohnpfändungen, die den Handlungsspielraum stark einschränken.

Im Unterschied zur Sozialberatung sind in der Schuldenberatung weiterhin vorwiegend alleinstehende Personen vertreten. Die Verschuldung entsteht oft früh im Erwachsenenalter, bleibt lange unbearbeitet und manifestiert sich erst später als strukturelles Problem. Diese zeitliche Verzögerung erschwert nachhaltige Lösungen erheblich.

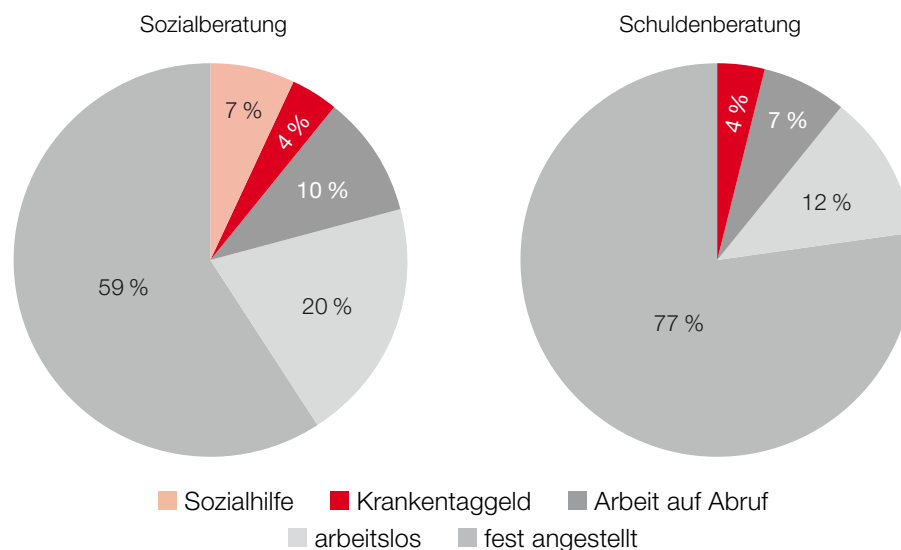
Der Beratungsalltag in der Schuldenberatung ist zunehmend komplex. Klassische Instrumente greifen immer weniger, da finanzielle Spielräume fehlen und rechtliche Möglichkeiten begrenzt sind. Vor diesem Hintergrund gewinnt das Restschuldbefreiungsverfahren weiter an Bedeutung. Gleichzeitig wird der Aufbau einer spezialisierten Schuldensanierungsstelle vorangetrieben.

Die Schuldenberatung bleibt damit eine wichtige Unterstützung für Menschen in besonders belasteten finanziellen Situationen – mit dem Ziel, Perspektiven zu eröffnen, auch wenn strukturelle Rahmenbedingungen die Arbeit zunehmend erschweren.

Alter 2025



Einkommenssituation 2025



Über die Sozialberatung



Über die Schuldenberatung

Rückblick

Das Angebot Femmes-Tische war auch 2025 im Kanton St.Gallen stark nachgefragt und bestätigte seine seit vielen Jahren etablierte Präsenz.

Insgesamt wurden 186 Gesprächsrunden durchgeführt – mehr als im Vorjahr und so viele wie noch nie zuvor. Damit unterstreicht das Angebot seine kontinuierliche Bedeutung und seine kantonsweite Verankerung.

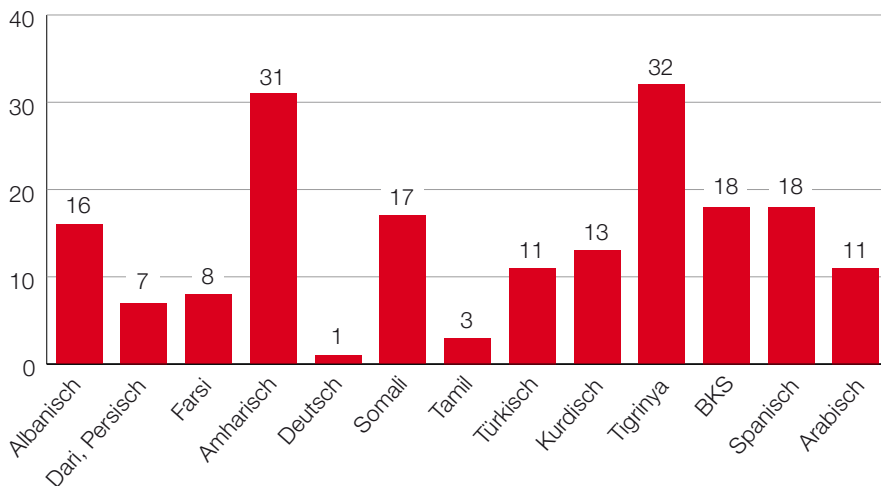
An den Gesprächsrunden nahmen insgesamt 1'132 Frauen teil. Pro Runde waren durchschnittlich rund sechs Teilnehmerinnen anwesend. Die Femmes-Tische boten damit einen niederschweligen Rahmen für Austausch, Information und gegenseitige Unterstützung in einem vertrauten Umfeld.



Die Gesprächsrunden deckten ein breites Themenspektrum ab. Schwerpunkte lagen insbesondere in den Bereichen Gesundheit und Prävention (u. a. gesunde Ernährung, Bewegung, psychische Gesundheit, Tabakprävention) sowie Bildung und Familie (u. a. Berufswahl, mein Kind und die Schule, mehrsprachig aufwachsen, Umgang mit digitalen Medien). Ergänzend wurden 2025 auch Runden zu den Themen «gegen Rassismus» sowie «Frauengesundheit und Mädchenbeschneidung» umgesetzt.

Die Femmes-Tische wurden von 21 Moderatorinnen in 13 verschiedenen Sprachen durchgeführt. Dadurch konnten Frauen mit unterschiedlichen sprachlichen und kulturellen Hintergründen erreicht werden. Die Mehrsprachigkeit ist ein zentrales Element des Angebots und ermöglicht den Zugang zu Informationen und den Austausch in der jeweiligen Muttersprache.

Femmes-Tische: Anzahl Runden nach Sprache

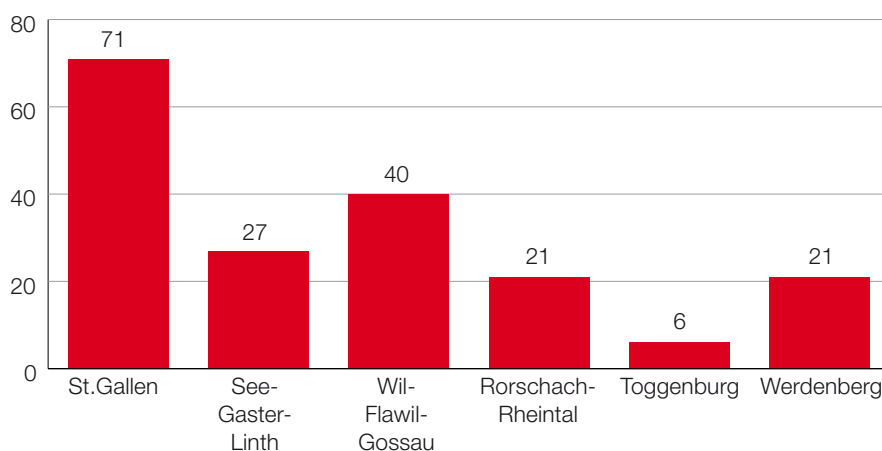


Die Qualität des Angebots wird durch die regelmässige Weiterbildung der Moderatorinnen gesichert: Sie nehmen etwa einmal pro Monat an Weiterbildungsabenden teil, an denen fachliche Inputs vertieft und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Zur regionalen Abdeckung des Angebots trugen auch drei neue Moderatorinnen bei, die ihre Tätigkeit in den Regionen St.Gallen, Sargans und Wil aufnahmen und bereits im Laufe des Jahres mehrere Gesprächsrunden durchführten.

Die Durchführung der Femmes-Tische erfolgte in zahlreichen Gemeinden des Kantons St.Gallen. Die breite regionale Streuung sowie die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnerorganisationen unterstreichen den Anspruch, das Angebot fachlich fundiert, wohnortnah und zugänglich zu gestalten.

Femmes-Tische: Anzahl Runden nach Region



Neben den Gesprächsrunden leistete Femmes-Tische auch umfassende Öffentlichkeitsarbeit. Das Angebot war unter anderem an Familiennachmittagen, Fachveranstaltungen und Vernetzungstreffen präsent und trug so dazu bei, das Thema Gesundheitsförderung, Bildung und gesellschaftliche Teilhabe sichtbar zu machen und neue Zielgruppen zu erreichen.

Thematisch ergänzende Gesprächsrunden wurden durch die Unterstützung von Stiftungen wie der Josef-Wagner-Stiftung, der SANA-Stiftung und der Stiftung Temperatio sowie durch Beiträge des Amts für Soziales und der Caritas Schweiz ermöglicht. Fachlich wurde das Angebot unter anderem in Kooperation mit dem HEKS (Fachstelle gegen Rassismus und Diskriminierung), der Anlaufstelle gegen Mädchenbeschneidung Ostschweiz sowie dem ZEPRA umgesetzt.



Über die
Femmes-Tische

Rückblick

Die Diakonieweanimation von Caritas St.Gallen-Appenzell war 2025 an den vier Standorten St.Gallen, Sargans, Uznach und Widnau tätig. In enger Zusammenarbeit mit kirchlichen, politischen und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen wurden Projekte und Aktivitäten umgesetzt, die Menschen in schwierigen Lebenslagen niederschwellig unterstützen.

Ein zentrales Angebot bilden die offenen Kurzberatungen der WasWieWo-Schalter. Diese richten sich kostenlos, anonym und ohne Voranmeldung an Menschen mit administrativen oder alltäglichen Fragestellungen. Besonders häufig nachgefragt waren 2025 Erklärhilfen zu Formularen sowie Unterstützung bei Bewerbungen und der Wohnungssuche. Die Schalter ermöglichen einen unkomplizierten Zugang zu Orientierung und Entlastung und ergänzen bestehende Beratungsangebote sinnvoll. Mit Hilfe von freiwillig Engagierten konnten in Wattwil, Uznach und Rapperswil beinahe 290 Menschen weiter geholfen werden.

Auch die Sommerferienlagerwochen konnten 2025 in den Regionen Linthgebiet/Toggenburg, St.Gallen und Wil dank des grossen Engagements kirchlicher Partner erfolgreich durchgeführt werden. Ziel dieser Angebote ist es, Kindern aus armutsbetroffenen Familien eine stabile, gemeinschaftliche Auszeit vom belastenden Alltag zu ermöglichen. Spiel, Naturerlebnisse und das Knüpfen neuer Freundschaften stehen dabei im Zentrum.

Der b'treff Wattwil hat sich weiter als wichtiger sozialer Treffpunkt etabliert. Die Diakonieweanimation begleitet und unterstützt die lokalen Kirchgemeinden in ihrer Arbeit vor Ort. Ebenso bot die ökumenische Austauschplattform Asyl-Migration-Flucht Raum für Austausch, Vernetzung und Koordination. In enger Zusammenarbeit mit Fachstellen, Freiwilligen und direkt Betroffenen wird so das kirchliche Engagement in diesem Themenfeld gestärkt.

Ein weiteres langjähriges Standbein ist das Seminar «Sozial engagiert», das seit 1986 Einblicke in Möglichkeiten der Freiwilligenarbeit vermittelt. 2025 fand das Seminar zum letzten Mal unter der Leitung von Silvia Hermann in Uznach statt. Mit Ursula Schelling konnte frühzeitig eine geeignete Nachfolgerin eingearbeitet werden, wodurch Kontinuität sichergestellt ist.

Im Bereich der Sensibilisierungs- und Bildungsarbeit wurden 2025 rund 55 Vorträge und Workshops im gesamten Bistum durchgeführt. Die Themen reichten von Armutsbekämpfung und Integration über Freiwilligenarbeit bis hin zu kirchlichem sozialem Engagement. Besonders im Rheintal war eine deutliche Zunahme der Nachfrage zu verzeichnen, was die kontinuierliche Arbeit der Diakonieweanimationsstelle in Widnau bestätigt. Ergänzend dazu ist die Mitarbeit in Arbeits- und Vernetzungsgruppen ein wichtiger Pfeiler der Animationsarbeit.

In personeller und persönlicher Hinsicht war das Jahr 2025 herausfordernd. Das Team konnte über längere Phasen nicht in Vollbesetzung agieren. Besonders betroffen macht uns alle der Tod unseres Mitarbeiters Franz Schibli. Er hatte die Diakonie und kirchliche Soziale Arbeit im Bistum im letzten Jahrzehnt massgeblich mitgestaltet.



**Über die
Diakonieweanimation**

Rückblick

Die sozialpolitische Arbeit von Caritas St. Gallen-Appenzell (CSA) stützt sich weiterhin auf den Armutsbericht 2023 plus. Er dient als analytische Grundlage, um Armut nicht nur als individuelles Schicksal, sondern als gesellschaftliche und strukturelle Herausforderung zu verstehen. Sozialpolitisches Engagement bedeutet für die CSA deshalb, frühzeitig Entwicklungen sichtbar zu machen, politische Prozesse aktiv mitzugestalten und langfristige Verbesserungen für Betroffene anzustossen.

Ein zentrales Thema im Berichtsjahr war die Prämienverbilligung (IPV). CSA engagierte sich auf sozialpolitischer Ebene für eine Weiterentwicklung der IPV und brachte die Perspektive von Betroffenen in die politischen Diskussionen ein. Die Anpassung der Prämienverbilligung stärkt langfristig den sozialen Ausgleich und wirkt als präventiver Hebel gegen finanzielle Überlastung.

Im Bereich Schuldenprävention und Finanzkompetenz positionierte sich die CSA verstärkt als fachliche Stimme. Die Fachstelle Finanzkompetenz war Ausgangspunkt für eine breite mediale Berichterstattung sowie für Gespräche mit Kantonsrät*innen über mögliche strukturelle Lösungen im Kanton St.Gallen. Ergänzend brachte die CSA den Direktabzug von Steuern vom Lohn als politisches Instrument ein, um Zahlungsrückstände zu vermeiden und Betroffene frühzeitig zu entlasten.

Ein weiterer sozialpolitischer Schwerpunkt lag auf der Rückzahlungspflicht in der Sozialhilfe. Die Thematik wurde kontinuierlich aufgegriffen und soll voraussichtlich im kantonalen Armutsbericht aufgenommen werden. Damit fliesst die Perspektive der Praxis in die politische Analyse ein.

Neben der politischen Arbeit setzte CSA gezielt auf Sensibilisierung der Öffentlichkeit. Mit dem Armutstheater «Und du bisch duss», das im Januar 2025 im alten Kino Mels Premiere feierte, wurde Armut als gesellschaftliches Thema emotional zugänglich gemacht und zur Diskussion gestellt.

Begleitet wurde die sozialpolitische Arbeit insgesamt durch zahlreiche Medienauftritte. In Interviews und Beiträgen zu Armut, Schulden sowie weiteren sozialpolitischen Fragestellungen wurde CSA als kompetente Ansprechpartnerin wahrgenommen und trug zur Enttabuisierung dieser Themen bei.

Insgesamt zeigt sich: Die sozialpolitische Arbeit der CSA verbindet Analyse, politische Intervention und öffentliche Sensibilisierung. Ziel bleibt es, Rahmenbedingungen so zu verändern, dass Armut verhindert und die Perspektiven von Betroffenen konsequent in politische Entscheidungsprozesse eingebracht werden.



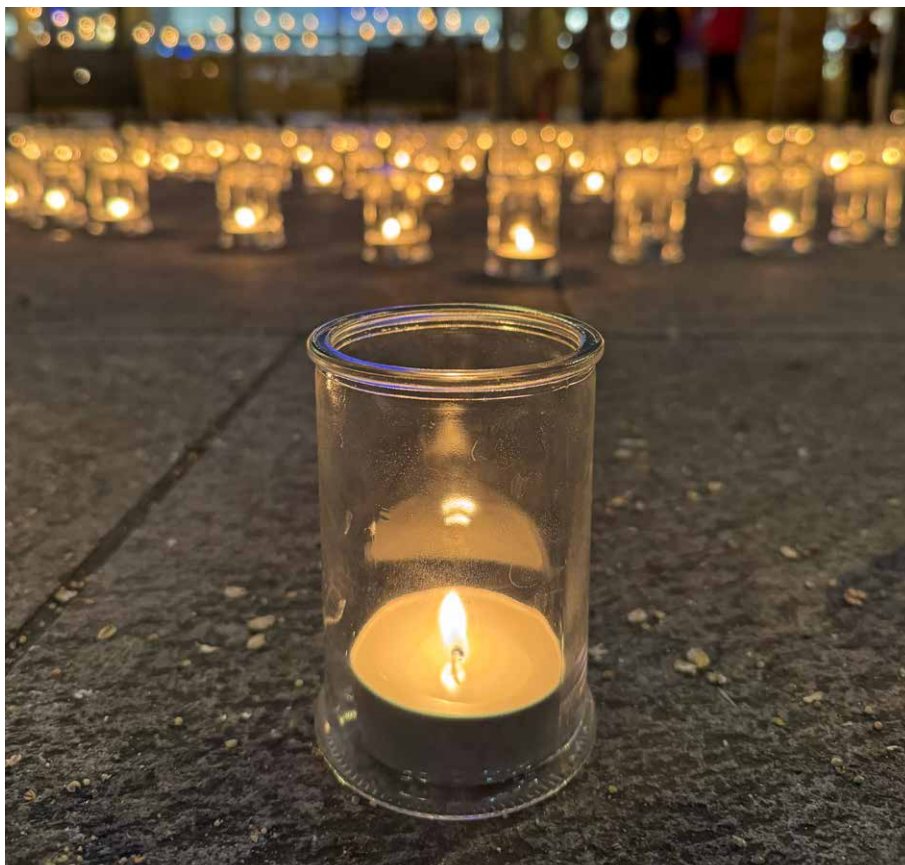
**Über unsere
sozialpolitische Arbeit**

Rückblick

2025 wurde bei Caritas St. Gallen-Appenzell erstmals eine Kommunikationsstelle aufgebaut. So wurde die Arbeit der Organisation systematisch sichtbar gemacht, Informationen verständlich aufbereitet und die Zusammenarbeit im gesellschaftlichen Netzwerk unterstützt – von der Projektkommunikation bis zur externen Vernetzung. Dafür wurden im Berichtsjahr verbindliche Strukturen geschaffen sowie Arbeitsprozesse geplant, umgesetzt und reflektiert.

Die digitalen Kanäle wurden gezielt weiterentwickelt und regelmässig bespielt. Über Website und soziale Medien wurden Projekte, Anlässe und gesellschaftliche Fragestellungen verständlich aufbereitet und öffentlich eingeordnet. Dabei entstanden im Laufe des Jahres über 170 visuelle Inhalte, die für Website, Social Media und weitere digitale Formate eingesetzt wurden. Ergänzend wurden neue Kanäle wie LinkedIn und ein WhatsApp-Kanal eingeführt und erprobt, um unterschiedliche Zielgruppen situations- und bedarfsgerecht anzusprechen.

Ein Schwerpunkt lag auf der Begleitung zentraler Projekte und Kampagnen. Erstmals übernahm Caritas St. Gallen-Appenzell im Rahmen der Aktion Eine Million Sterne neben der Koordination lokaler Partner auch die Durchführung eines eigenen Anlasses in St. Gallen. Darüber hinaus unterstützte die Kommunikationsstelle verschiedene Projekte redaktionell und visuell und sorgte für eine konsistente Darstellung nach innen und aussen.



Eine Million Sterne 2025



**Aktuelles und
Social Media Links**

Auch intern wirkte die Kommunikationsarbeit unterstützend. Weiterbildungen zu generativer KI und Fotografie stärkten die Fähigkeiten der Mitarbeitenden in der inhaltlichen und visuellen Dokumentation ihrer Arbeit. Zudem begleitete die Kommunikationsstelle Workshops, öffentliche Auftritte und Informationsanlässe und trug so zur besseren Verständlichkeit der Angebote bei.

Kommunikation in Zahlen (Crossplattformen) 2025



Schlussendlich legte das Jahr 2025 die Grundlage für eine kontinuierliche und abgestimmte Kommunikationsarbeit. Die neu geschaffene Kommunikationsstelle stärkte die Klarheit, Zugänglichkeit und Nachvollziehbarkeit der Arbeit von CSA und schuf damit eine tragfähige Basis für die Weiterentwicklung der Kommunikation in den kommenden Jahren.

— Organisationsstruktur und Management

Zu Beginn des Jahres 2025 wurde die Geschäftsleitung der Caritas St. Gallen-Appenzell neu aufgestellt. Seit Januar pflegen Philipp Holderegger und Gregor Scherzinger ein Co-Geschäftsleitungsmodell.



Philipp Holderegger (links) und Gregor Scherzinger (rechts)

Das Jahr 2025

Rückblick

Ebenfalls im Januar 2025 nahm Akin Levent Kayrahan seine Tätigkeit als Kommunikationsverantwortlicher auf. Er verantwortet das Caritas Regional und den Auftritt in den sozialen Medien. Seit Ende 2025 betreut er auch die Homepage.

Im Bereich der Geschäftsleitung kam es gegen Jahresende zu einer personellen Veränderung: Stefanie Kriech, Assistentin der Geschäftsleitung, beendete ihre Tätigkeit im Dezember 2025. Ihre Aufgaben wurden im selben Monat an Sereina Scheiwiler übergeben.

Mit der Schliessung des Caritas-Markts Rapperswil per Ende März 2025 waren auch personelle Veränderungen verbunden. Drei Mitarbeitende, die am Standort tätig waren, verliessen in diesem Zusammenhang die Organisation.

In Zusammenarbeit mit den lokalen Kirchgemeinden konnte 2025 eine neue Partnerschaft im Bereich der Kirchlichen Sozialdienste am Standort Rorschach aufgebaut werden. Im Rahmen der Kooperation mit der Katholischen Kirche Rorschach nahm Jeniffer Morf im Juni 2025 ihre Tätigkeit auf.

Parallel dazu trat Barbara Samu-Schneider im Juli 2025 ihre Stelle beim Kirchlichen Sozialdienst Werdenberg an.

Auch innerhalb der Fachbereiche gab es Verschiebungen und neue Verantwortlichkeiten: Olivia Bernhold wechselte von ihren bisherigen Aufgaben in der Diakonieanimation zur Schulden- und Sozialberatung. Malvina Nesca übernahm dafür Aufgaben bei der KulturLegi. Zudem wurde Jeannette Kocherhans ab Mai 2025 mit der regionalen Leitung der «mit mir»-Partnerschaften betraut.

Ebenfalls 2025 wurden die IT- und Supportsysteme der Caritas St. Gallen-Appenzell von Caritas Schweiz auf den katholischen Konfessionsteil übertragen. Mit der Übernahme dieser zentralen Infrastruktur wurde ein wichtiger Beitrag zum stabilen und verlässlichen Betrieb der Organisation geleistet.



Das Team der Caritas St. Gallen-Appenzell



Unser Team

Rückblick

Das Jahr 2026 steht für Caritas St. Gallen-Appenzell im Zeichen anspruchsvoller gesellschaftlicher und finanzieller Rahmenbedingungen. Politische Unsicherheiten in Europa und weltweit, steigender Druck auf soziale Systeme sowie wachsende Anforderungen an bestehende Unterstützungsangebote prägen das Umfeld, in dem wir unsere Arbeit weiterführen. Vor diesem Hintergrund bleibt unser Anspruch, Menschen mit begrenzten finanziellen Spielräumen niederschwellig zu unterstützen und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Inhaltlich setzt Caritas St. Gallen-Appenzell 2026 auf mehrere Vorhaben. Mit der Aufnahme der Tätigkeit der Schuldensanierungsstelle im Frühjahr wird das bestehende Angebot der Schuldenberatung gezielt ergänzt. Darüber hinaus werden bewährte Projekte weitergeführt und inhaltlich geschärft – etwa im Bereich der Sensibilisierungs- und Bildungsarbeit oder in Form von Austausch- und Dialogformaten, die gesellschaftliche Teilhabe und Prävention stärken. Ein besonderer Akzent liegt zudem auf dem Seminar «Sozial engagiert», das 2026 sein 40-jähriges Bestehen feiert und in Kooperation mit benevol durchgeführt wird. Das Seminar steht exemplarisch für die langjährige Bildungsarbeit von Caritas St. Gallen-Appenzell und für das Ziel, freiwilliges und professionelles Engagement fachlich fundiert und reflektiert zu unterstützen.

Gleichzeitig ist die Arbeit von Caritas St. Gallen-Appenzell zunehmend von finanziellen Spannungsfeldern geprägt. Aus verschiedenen Gründen besteht bei unseren Kooperationspartnern auf Gemeinde- und Kantonsebene ein spürbarer Spar- druck, insbesondere bei Geldern im sozialen Bereich. Diese Entwicklung macht sich auch in unserer Arbeit bemerkbar. Stabilität bietet die enge Verbindung zum katholischen Konfessionsteil, für den die Caritas ein wichtiges Instrument seines sozialen Engagements darstellt und der den Grossteil unserer Grundfinanzierung trägt. Gleichzeitig ist bekannt, dass auch kirchliche Partner mit rückläufigen Er- trägen konfrontiert sind, wodurch gemeinwohlorientierte Leistungen unter Druck geraten. Dieses Dilemma verdeutlicht, wie fragil jene Strukturen sind, die gesell- schaftlichen Zusammenhalt fördern und zugleich wesentlich zu ihrer öffentlichen Legitimation beitragen.

Vor diesem Hintergrund ist sich Caritas St. Gallen-Appenzell der Verantwortung bewusst, die mit dem uns entgegengebrachten Vertrauen verbunden ist. Wir sind gewillt, sorgfältig und verantwortungsvoll mit den zur Verfügung gestellten Mitteln umzugehen. Zugleich stehen wir dafür ein, dass qualitativ gute soziale Angebote ihren Preis haben und ein solidarisches Zusammenleben auf Investitionen der öffentlichen Hand angewiesen bleibt.

Trotz dieser Herausforderungen entscheidet sich Caritas St. Gallen-Appenzell bewusst dafür, mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken. Die Erfahrungen aus der täglichen Arbeit, die enge Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern sowie die klare Verankerung in den Regionen bestärken uns darin, auch 2026 unseren Beitrag zu einem solidarischen Gemeinwesen zu leisten.

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember 2025	Anhang	2025	2024
Aktiven		1'721'409	1'991'956
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	2.1	1'368'303	679'587
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2	67'653	51'260
Sonstige kurzfristige Forderungen	2.3	38'972	0
Vorräte	2.4	56'200	74'900
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.5	9'184	6'852
Total Umlaufvermögen		1'540'313	812'598
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2.5	38'157	1'038'132
Beteiligungen	2.6	1	1
Sachanlagen	2.7	142'939	141'225
Total Anlagevermögen		181'096	1'179'358
Passiven		-1'721'409	-1'991'956
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.9	-128'134	-133'323
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.10	-5'213	-44'414
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.11	-22'194	-36'515
Total kurzfristiges Fremdkapital		-155'541	-214'253
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen		-95'500	-117'400
Total langfristiges Fremdkapital		-95'500	-117'400
Zweckgebundene Fonds			
Total zweckgebundene Fonds		-704'270	-901'079
Organisationskapital			
Total Organisationskapital		-766'098	-759'224

Betriebsrechnung für das am 31.12. abgeschlossene Geschäftsjahr		Anhang	2025	2024
Betriebsertrag			3'639'737	4'397'398
Spenden				
Spenden	3.1		323'540	391'232
Legate/Erbschaften			19'438	130'462
Total Spenden			342'977	521'693
Beiträge				
Beiträge Dritter	3.2		1'893'886	1'850'183
Beiträge der öffentlichen Hand	3.3		184'022	199'150
Total Beiträge			2'077'908	2'049'333
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen				
Total Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	3.4		1'218'852	1'826'371
Aufwand				
Projektaufwand				
Projektaufwand			-1'445'260	-1'723'789
Personalaufwand	3.5		-1'311'052	-1'607'090
Raumaufwand			-207'745	-248'977
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz			-25'976	-23'424
Fahrzeug- und Transportaufwand			-711	-17'728
Verwaltungsaufwand			-62'205	-67'722
Abschreibungen			0	0
Total Projektaufwand			-3'052'949	-3'688'731
Sammelaufwand				
Total Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand			-72'870	-75'188
Administrativer Aufwand				
Personalaufwand	3.5		-355'865	-406'252
Raumaufwand			-84'916	-84'880
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz			-32'251	-7'766
Fahrzeug- und Transportaufwand			409	-126
Verwaltungsaufwand			-116'575	-170'126
Abschreibungen			-109'797	-37'243
Total administrativer Aufwand			-698'994	-706'393
Betriebsergebnis (EBIT)			-185'076	-72'915
Finanzergebnis			3.6	-4'859
Organisationsfremdes Ergebnis			0	0
Jahresergebnis (vor Fonds-/Kapitalbewegungen)			-189'935	-73'740
Veränderung zweckgebundene Fonds			196'809	154'483
Jahresergebnis (vor Kapitalbewegungen)			6'874	80'743

Geldflussrechnung

	2025 CHF	2024 CHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis vor Fondsveränderung	-189'935	-73'740
Abschreibungen auf Sachanlagen	109'797	37'243
Veränderung von Rückstellungen	-21'900	22'200
Zu-/Abnahme Forderungen	-55'365	107'040
Zu-/Abnahme Vorräte	18'700	6'700
Zu-/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung	-2'333	1'233
Zu-/Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	-44'390	-90'918
Zu-/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	-14'322	-4'693
A Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-199'747	2'600
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen	-111'511	0
B Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-111'511	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zu-/Abnahme Mietkautionskonto	-25	-172
Zu-/Abnahme Festgelder	1'000'000	-1'000'000
C Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	999'975	-1'000'172
D Total Geldfluss (Veränderung der flüssigen Mittel)		
	688'716	-997'573
Bestand der flüssigen Mittel am 1. Januar	679'587	1'677'160
Bestand der flüssigen Mittel am 31. Dezember	1'368'303	679'587
Total Veränderung flüssige Mittel (Cash)	-688'716	-997'573

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Zweckgebundene Fonds 2025	Bestand 1.1.2025	Zugänge	Abgänge Verbrauch	Bestand 31.12.2025
Fonds Bibanot	310	200	-510	0
Fonds Junge Behinderte	7'450	0	-4'360	3'090
Fonds Aktivitätenfonds Sargans	43'988	12'000	-5'061	50'926
Fonds Allg. Projekte der Caritas St. Gallen	51'638	0	0	51'638
Fonds Überbrückungshilfe	248'361	109'818	-186'552	171'628
Fonds Geheime Wünsche	1'609	0	0	1'609
Fonds Diakonieanimation	130'507	466'966	-454'124	143'348
Fonds Unterstützung Corona und Coronafolgen ¹⁾	130'575	0	-30'575	100'000
Fonds Unterstützung Kapuziner für Armutsbetroffene und -gefährdete ²⁾	16'029	100'000	-95'574	20'456
Fonds mit mir Patenschaften	29'798	0	-5'249	24'549
Fonds WasWieWoSchalter Wattwil	31'000	8'190	-12'143	27'047
Fonds WasWieWoSchalter Linthgebiet	23'641	0	-579	23'062
Fonds OHO Energie und Teuerungskrise	181'759	0	-120'018	61'741
Fonds KSD Buchs	4'414	7'200	-2'653	8'962
Fonds KSD Rorschach Überbrückungshilfe Diverse	0	3'000	-91	2'909
Fonds Ferienlager für sozialbenachteiligte Familien	0	14'147	-842	13'306
Total zweckgebundene Fonds	901'079	721'522	-918'330	704'270
Organisationskapital 2025	Bestand 1.1.2025	Zugänge	Abgänge Verbrauch	Bestand 31.12.2025
Einbezahltes Kapital	560'665	0	0	560'665
Erarbeitetes freies Kapital	26'367	179'067	0	205'434
Org. Kapital für Finanzkompetenz junge Erwachsene	112'193	0	-112'193	0
Org. Kapital für Rechtsberatung Sozialhilfe Empfangende	60'000	0	-60'000	0
Total Organisationskapital	759'224	179'067	-172'193	766'098

¹⁾ ehemals Fonds Corona Soforthilfe CACH

²⁾ ehemals Fonds Corona Soforthilfe Kapuzinerkloster

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

¹⁾ ehemals Fonds Corona
Soforthilfe CACH

²⁾ ehemals Fonds Corona
Soforthilfe Kapuzinerkloster

Zweckgebundene Fonds 2024	Bestand 1.1.2024	Zugänge	Abgänge Verbrauch	Bestand 31.12.2024
Fonds Bibanot	2'949	150	-2'788	310
Fonds Junge Behinderte	8'050	0	-600	7'450
Fonds Aktivitätenfonds Sargans	50'890	1'310	-8'211	43'988
Fonds Allg. Projekte der Caritas St. Gallen	51'638	0	0	51'638
Fonds Überbrückungshilfe	269'488	159'850	-180'977	248'361
Fonds Geheime Wünsche	1'609	0	0	1'609
Fonds Diakonieanimation	74'317	481'759	-425'570	130'507
Fonds Unterstützung Corona und Coronafolgen ¹⁾	230'575	0	-100'000	130'575
Fonds Unterstützung Kapuziner für Armutsbetroffene und -gefährdete ²⁾	9'044	100'000	-93'015	16'029
Fonds mit mir Patenschaften	33'840	0	-4'042	29'798
Fonds WasWieWoSchalter Wattwil	34'515	25'629	-29'144	31'000
Fonds WasWieWoSchalter Linthgebiet	0	24'920	-1'279	23'641
Fonds OHO Energie und Teuerungskrise	288'648	0	-106'890	181'759
Fonds KSD Buchs	0	21'244	-16'830	4'414
Total zweckgebundene Fonds	1'055'562	814'863	-969'346	901'079
Organisationskapital 2024	Bestand 1.1.2024	Zugänge	Abgänge Verbrauch	Bestand 31.12.2024
Einbezahltes Kapital	560'665	0	0	560'665
Erarbeitetes freies Kapital	-54'376	80'743	0	26'367
Org. Kapital für Finanzkompetenz junge Erwachsene	112'193	0	0	112'193
Org. Kapital für Rechtsberatung Sozialhilfe Empfangende	60'000	0	0	60'000
Total Organisationskapital	678'481	80'743	0	759'224

1 Rechnungslegungsgrundsätze und Angaben zum Verein

1.1 Grundsätze zur Buchführung und Rechnungslegung

Die Rechnungslegung für die Jahre 2024 und 2025 erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 21 und Kern FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (Prinzip «true and fair view»). Darüber hinaus entspricht die Jahresrechnung den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) und den Grundsätzen und Richtlinien der Stiftung ZEWO. Die aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

1.2 Bewertungsgrundsätze

Für die Rechnungslegung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. In Bezug zur Bewertung der wichtigsten Bilanzpositionen gilt Folgendes:

Flüssige Mittel: zum Nominalwert.

Forderungen: zum Nominalwert unter Berücksichtigung einer angemessenen Wertberichtigung für gefährdete Guthaben.

Vorräte: zum Einstandspreis abzüglich einer Wertberichtigung für beschädigte Ware.

Finanzanlagen: zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen.

Beteiligungen: zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen.

Sachanlagen: zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen.
Abschreibungsdauer: Anlagen und Einrichtungen: 10 Jahre
Abschreibungsdauer: Fahrzeuge und Büromaschinen: 5 Jahre
Abschreibungsdauer: IT: 4 Jahre

1.3 Erfassung von Erträgen

Spenden: Erträge aus der Mittelbeschaffung in der breiten Öffentlichkeit werden bei Zahlungseingang verbucht. Sie werden, sofern eine Weisung vonseiten des Spenders besteht, als zweckgebundene Spende, ohne Weisung als freie Spende gebucht.

Legate/
Erbschaften: Erträge aus Legaten und Erbschaften werden entweder zum Zeitpunkt des Zahlungseinganges (für Geldbeträge) oder zum Zeitpunkt des Übergangs der rechtlichen Verfügungsgewalt (für Liegenschaften etc.) verbucht.

Beiträge: Erträge, die aus Leistungsverträgen mit Geldgebern stammen, werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als Ertrag erfasst. Noch nicht verwendete Gelder werden im Fondskapital bilanziert.

Lieferungen/
Leistungen: Warenlieferungen und Dienstleistungserträge werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als Ertrag erfasst.

1.4 Angaben zum Verein

Caritas St. Gallen-Appenzell mit Sitz in St. Gallen ist ein Verein nach ZGB 60ff.

2 Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Flüssige Mittel

	2025	2024
Kasse	12'136	20'092
Post	307'460	169'963
Bank	1'048'524	498'173
Gelddurchlaufkonto	183	-8'641
Total Flüssige Mittel	1'368'303	679'587

2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2025	2024
nahestehende Organisationen	0	8'779
Übrige	67'653	42'481
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67'653	51'260

In Übereinstimmung mit Caritas Schweiz werden regionale Caritas Organisationen sowie die Caritas Schweiz ab der Jahresrechnung 2025 nicht mehr als nahestehende Parteien deklariert. Das Vorjahr wird rückwirkend nicht angepasst.

2.3 Sonstige kurzfristige Forderungen

	2025	2024
Forderungen aus Sozialversicherungen	38'972	0
Total sonstige kurzfristige Forderungen	38'972	0

2.4 Vorräte

	2025	2024
Warenlager Caritas Markt St. Gallen	32'100	29'600
Warenlager Caritas Markt Wil	24'100	22'100
Warenlager Caritas Markt Rapperswil-Jona	0	23'200
Total Vorräte	56'200	74'900

Der Caritas Markt Rapperswil-Jona wurde per 31.03.2025 geschlossen.

2.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	2025	2024
nahestehende Organisationen	0	2'206
Übrige	9'184	4'645
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	9'184	6'852

In Übereinstimmung mit Caritas Schweiz werden regionale Caritas Organisationen sowie die Caritas Schweiz ab der Jahresrechnung 2025 nicht mehr als nahestehende Parteien deklariert. Das Vorjahr wird rückwirkend nicht angepasst.

2.6 Finanzanlagen

	2025	2024
Festgeld	0	1'000'000
Mietkaufionskonto	38'157	38'132
Total Finanzanlagen	38'157	1'038'132

2.7 Beteiligungen

	2025	2024
Beteiligung Gewerbe Dock-Caritas	1	1
Total Beteiligungen	1	1

Die einfache Gesellschaft «Gewerbe Dock-Caritas» hat im Jahr 2024 ihre operative Tätigkeit eingestellt. Die Liquidation der Gesellschaft erfolgt im 2026.

2.8 Sachanlagen

	Bestand 1.1.2025	Zu- und Abgänge	Abschrei- bungen	Bestand 31.12.2025
Mobile Sachanlagen:				
Mobilien und Einrichtungen	128'604	18'654	77'769	69'490
IT, Kommunikation	12'621	18'024	17'062	13'583
Fahrzeuge	0	74'832	14'966	59'866
Total Sachanlagen	141'225	111'511	109'797	142'939

2.9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	2025	2024
nahestehende Organisationen	0	-82'634
Übrige	-128'134	-50'690
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-128'134	-133'323

In Übereinstimmung mit Caritas Schweiz werden regionale Caritas Organisationen sowie die Caritas Schweiz ab der Jahresrechnung 2025 nicht mehr als nahestehende Parteien deklariert. Das Vorjahr wird rückwirkend nicht angepasst.

2.10 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2025	2024
Pensionskasse	0	-2'835
Übrige	-5'213	-41'579
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-5'213	-44'414

2.11 Passive Rechnungsabgrenzung

	2025	2024
Übrige	-22'194	-36'515
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	-22'194	-36'515

3 Erläuterungen zur Betriebsrechnung

3.1 Spenden

	2025	2024
Freie Spenden	220'471	390'080
Zweckgebundene Spenden	122'506	131'613
Total Spenden	342'977	521'693

3.2 Beiträge Dritter

	2025	2024
Beiträge Konfessionsteil	1'482'498	1'516'502
Beiträge Ordinariat	75'000	75'000
Beiträge Kirchgemeinden	133'765	59'500
Beiträge Caritas Schweiz	80'817	63'691
Beiträge Übrige	121'806	135'490
Total Beiträge Dritter	1'893'886	1'850'183

3.3 Beiträge der öffentlichen Hand

	2025	2024
Staat	168'022	188'750
Gemeinden	16'000	10'400
Total Beiträge der öffentlichen Hand	184'022	199'150

3.4 Erlöse aus Lieferungen und Leistungen

	2025	2024
Erträge	1'190'731	1'769'516
Erträge Rückfinanzierung Unterstützung	28'122	56'854
Total Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'218'852	1'826'371

3.5 Personalaufwand

	2025	2024
Anzahl Mitarbeitende (Stichtag 31.12.)	24.0	23.0
Anzahl Vollzeitstellen (Stichtag 31.12.)	14.3	14.6

3.6 Finanzerfolg

	2025	2024
Finanzertrag	1'345	6'036
Finanzaufwand	-6'205	-6'861
Total Finanzerfolg	-4'859	-825

4 Weitere Angaben

Anhang zur
Jahresrechnung
2025

4.1 Entschädigungen an Mitglieder des Präsidiums und des Vorstandes

Der Vereinsvorstand arbeitet ehrenamtlich. Für ihre Auslagen erhalten die Vorstandsmitglieder eine Spesenentschädigung. Im Jahr 2025 wurden Spesen in der Höhe von CHF 11'863.40 ausbezahlt (Vorjahr CHF 14'407.00). Darin enthalten ist ein Honorar von CHF 6'000 an den Präsidenten.

4.2 Entschädigung an die Geschäftsleitung

Philipp Holderegger und Gregor Scherzinger sind seit 01.11.2024 als Co-Geschäftsleiter im Amt (150 Stellenprozente). Die Gesamtentschädigung für die Geschäftsleitung für das Jahr 2025 beträgt CHF 218'712.40 (ohne Sozialleistungen).

4.3 Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

In Übereinstimmung mit Caritas Schweiz werden regionale Caritas Organisationen sowie die Caritas Schweiz ab der Jahresrechnung 2025 nicht mehr als nahestehende Parteien deklariert. Das Vorjahr wird rückwirkend nicht angepasst.

4.4 Honorar der Revisionsstelle

Für das Honorar der Revisionsstelle BDO wurden CHF 5'000.00 für das laufende Jahr abgegrenzt. Im Vorjahr belief sich das Honorar der Revisionsstelle auf CHF 5'015.85.

4.5 Darstellung administrativer und Fundraising-Aufwand

Die Ermittlung des administrativen und des Fundraising-Aufwandes erfolgt in Übereinstimmung mit der «Methodik zur Berechnung des administrativen und des Fundraising-Aufwandes» der ZEWO.

4.6 Ehrenamtlich geleistete Arbeit

210 Freiwillige Mitarbeitende (Vorjahr 240) leisteten 11'500 Stunden (Vorjahr 14'000 Stunden).

4.7 Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen folgende Eventualverbindlichkeiten:

Vertragsverpflichtungen Miete Geschäftsräumlichkeiten CHF 260'498.00.

4.8 Genehmigung der Jahresrechnung im Vorstand

Die Jahresrechnung 2025 wurde am 23.04.2026 durch den Vorstand genehmigt.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision nach Swiss GAAP FER
An die Mitgliederversammlung des Vereins**Caritas St.Gallen-Appenzell, St. Gallen**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins Caritas St.Gallen-Appenzell für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

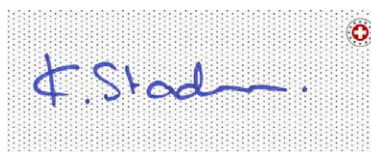
Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Luzern, 23. April 2026

BDO AG



Christoph Stadelmann

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Kai Stadelmann

Zugelassener Revisor

Beilagen
Jahresrechnung

Caritas St. Gallen-Appenzell und Regionalstelle St. Gallen

Langgasse 13 | 9008 St. Gallen | Telefon: 071 577 50 10

Regionalstelle Sargans

St. Gallerstrasse 16 | 7320 Sargans | Telefon: 081 725 90 20

Regionalstelle Uznach

Städtchen 27 | 8730 Uznach | Telefon: 055 285 14 60

Kirchlicher Sozialdienst Rorschach

Marienbergstrasse 18 | 9400 Rorschach | Telefon: 071 577 50 07

Kirchlicher Sozialdienst Werdenberg

Schingasse 2 | 9470 Buchs | Telefon: 081 725 90 25

Caritas-Markt St. Gallen

Langgasse 11 | 9008 St. Gallen | Telefon: 071 244 79 29

Caritas-Markt Wil

Lerchenfeldstrasse 4 | 9500 Wil | Telefon: 071 911 72 45

Diakoniewerkschule Rheintal

Rütistrasse 19 | 9443 Widnau | Telefon: 076 348 33 80

Spendenkonto:

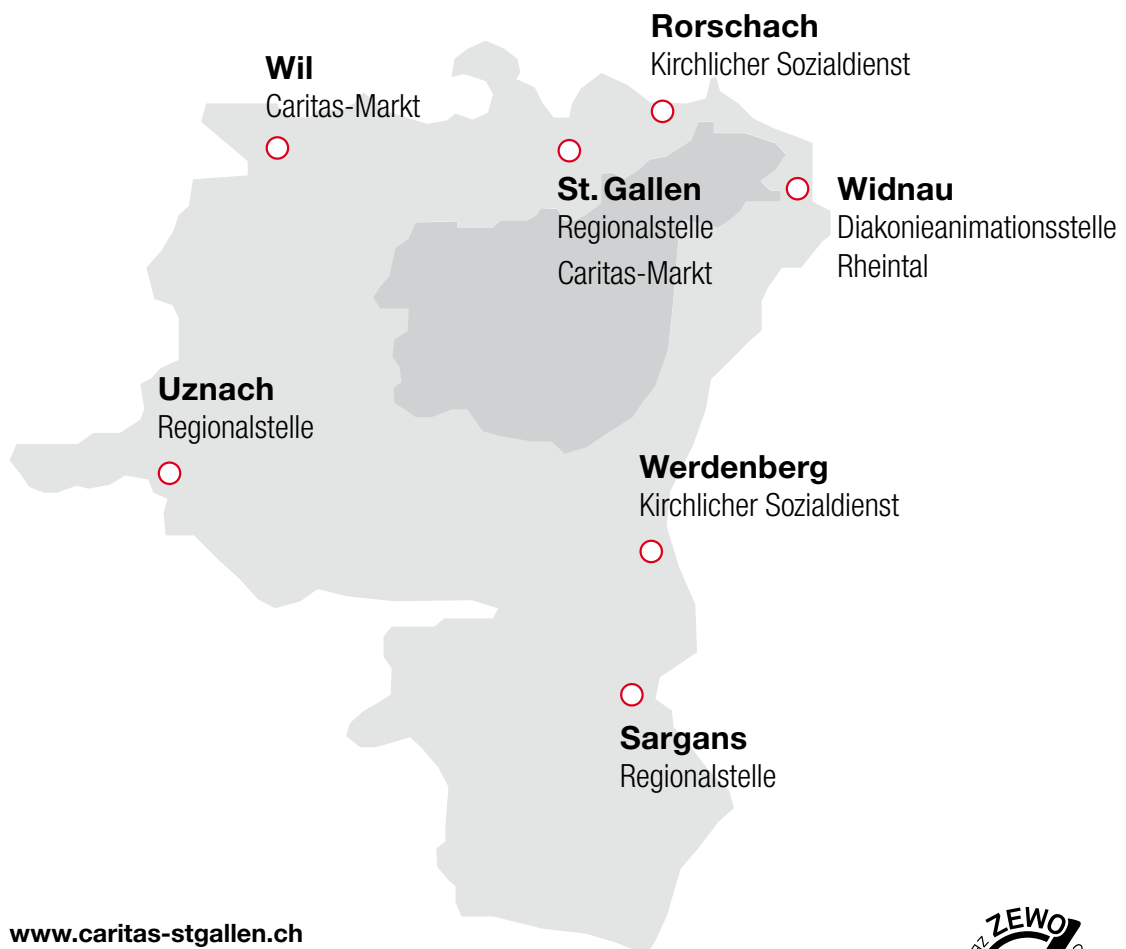
PC 90-155888-0

Bank IBAN: CH65 0900 0000 9015 5888 0

Mit TWINT spenden:

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen



Caritas St. Gallen-Appenzell
Langgasse 13
9008 St. Gallen
Telefon 071 577 50 10
info@caritas-stgallen.ch

www.caritas-stgallen.ch

Spendenkonto: PC 90-155888-0 | IBAN CH65 0900 0000 9015 5888 0

